

SCHWIKART, Georg: *Du hast mich betört*. Eine Einladung zum Beten. München 1988: Don Bosco Verlag. 76 S., kt., DM 12,80.

Dieses Büchlein ist ein Kommentar zu dem Pauluswort „Betet ohne Unterlaß!“ (1 Thess 5,17), das Georg Schwikart (geb. 1964) nicht einfach als bloße Redefigur verstehen sondern wirklich ernst nehmen will. Im Grunde hält er dem Leser in ständiger direkter Anrede eine Predigt; systematisch werden die Themen nacheinander abgehandelt: warum beten? Was soll ich beten? Wo soll ich beten? Wie soll ich beten? . . . Manchmal wird man dabei der Aufforderungen und Appelle überdrüssig, das Grundmodell für das Verständnis des Gebets aber – das Gespräch mit dem Partner oder Freund – ist hilfreich. Daß die ungebundene Sprache im Gewand der Lyrik auftritt, hindert beim Lesen; manche zerstückelten Sätze müssen erst mühsam wieder zusammengesetzt werden. In seinen Aussagen aber wird der Verf. immer wieder ganz konkret, so daß seine Gedanken wirklich zu einer Einführung in das Gebet und zu einem Nachdenken über die eigene Gebetspraxis anregen können.

Johannes Römelt

PFISTER, Xaver: *Der vergessene dritte Klang*. Das Recht des Christen auf den eigenen Weg. Freiburg 1988: Christophorus Verlag. 112 S., kt., DM 16,80.

Der Titel dieses Buches macht neugierig, aber er ist wohl doch ein wenig zu hoch gegriffen: Begriffe wie „Selbstfindung“ und „Selbstverwirklichung des Christen“ sind zwar noch lange nicht eine Selbstverständlichkeit im kirchlichen Leben, die erste Diskussion darum aber begann bereits vor etlichen Jahren und vergessen ist sie auch heute noch nicht. So präsentiert der Verf. in diesem Buch keine ganz neuen Gedanken, wohl aber sehr Bedenkenswertes. In zwölf kurzen Kapiteln – mal nach Art einer Predigt, mal meditativ nachdenkend – leitet er in verschiedene Gesichtspunkte des Themas ein: „Woran ich mich selbst messe“, „Von der Furcht, ich selbst zu sein“, „Die Krücken von Macht und Besitz“, „Jesu Weg zur Selbstverwirklichung“ u. a. Selbstverwirklichung will er vor allem als Selbstwahrnehmung verstanden wissen: als ein Leben im aufmerksamen Kontakt mit sich selbst. Wer es versteht, sich auf sich selbst zu besinnen ohne einer falschen Idylle nachzugehen, der wird auch zu einem wachsamem Engagement in seinem Leben fähig. Selbstverwirklichung ist so vor allem ein Kampf gegen Selbsttäuschungen; daß sie auch Freude machen kann, wird nicht so häufig deutlich. So stellt der Verf. einseitig vor allem die Negativseiten des Alltags und die Arbeit an ihnen heraus, nicht die Faszination oder den Charme einer durch den Glauben geprägten Persönlichkeit. Dennoch kann dieses Buch wirkliche Anregungen zur Suche nach dem eigenen Weg geben.

Johannes Römelt

BONHOEFFER, Dietrich: *Gemeinsames Leben*. Kaiser-Taschenbücher; 41. München 23. Aufl. 1988: Chr. Kaiser. 120 S., kt., DM 9,80.

Es gibt Bücher, deren Sprache schon längst hinter dem Wandel des Zeitempfindens zurückgeblieben ist, deren Gehalt aber mit unverminderter Kraft Menschen anspricht und mitreißt. Man könnte etwa das Buch Guardinis „Der Herr“ zu diesen Werken zählen. Ganz sicher aber gehört Bonhoeffers „Gemeinsames Leben“ dazu. Mag auch der besondere Ruf dieses Bändchens, das 1938 in Zeiten der sich verschärfenden politischen Pressionen entstand, zu dieser Attraktivität beitragen. Es ist letztlich aber gerade die in harter Auseinandersetzung mit der glaubensfeindlichen Umwelt gewachsene reife Spiritualität, die für sich spricht: die Spiritualität, die in ‚nichtchristlich-gesinnter Umgebung‘ um die gegenseitige Bestärkung der Glaubenden aneinander ringt. Es geht dabei nicht um eine Flucht, sondern gerade um die Kraft zur Auseinandersetzung.

Der Chr. Kaiser Verlag macht aus diesem Grund den Text dieses Werkes von Bonhoeffer noch einmal zugänglich in Form eines Taschenbuches. Der Text stützt sich auf die von Gerhard Ludwig Müller und Albrecht Schönherr bearbeitete Ausgabe im Rahmen der DBW (Band 5: *Gemeinsames Leben/Das Gebetbuch der Bibel*. München 1987 [22. Auflage der Gesamtauflage]) und ist mit einem persönlichen Nachwort von Eberhard Bethge bereichert.

Josef Römelt